

M. 2072

Schriftenreihe

der

Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung

Heft 1

Holzschutz

Von

Prof. Dr. Ing. Alfred Nowak

Obmann des Fachausschusses „Holzschutz“

der Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung



Selbstverlag

der

Österreichischen Gesellschaft für Holzforschung

Wien 1950

Vorwort

Das Holz ist einer der wertvollsten Roh- und Werkstoffe und die direkte und indirekte Erwerbsquelle weiter Kreise der Bevölkerung. Die notwendige Einsparung der großen Übernutzungen der Wälder und der kommende steigende Holzbedarf zum Wiederaufbau der Kriegsschäden Europas lassen es im Allgemeininteresse geboten erscheinen, daß jede Verschwendung von Nutzholz, sei es durch Verfeuerung als Brennholz oder durch mangelhafte Konservierung, unbedingt vermieden wird.

Der Verlängerung der Gebrauchsdauer des Nutzholzes und der Erhaltung seines Gebrauchswertes durch technische und chemische Maßnahmen zum Schutze gegen Fäulnis, Insektenfraß, Feuer und Wasseraufnahme kommt daher größte Bedeutung zu. Durch sachgemäße Imprägnierung des Holzes kann eine acht- bis zwanzigfache Erhöhung der Haltbarkeit gegenüber rohem Holz erreicht werden, während durch Vernachlässigung eines geeigneten Holzschutzes oder unzweckmäßige Anwendung desselben jährlich Tausende von Festmetern wertvollen Nutzholzes zugrundegehen. Nicht unterschätzt werden darf dabei der große Verbrauch an ungeschütztem, daher rasch verfaulendem Stangenholz für Weinstecken, Zaunpfähle, Zaunlatten, Heuständer, Baumstangen, Grubenholz u. a. Auch die Pflege und Nachbehandlung bereits verbauten Holzes, wie Telegrafienstangen, Schwellen u. dgl. wird bisher nur mangelhaft durchgeführt und erfordert daher zur Einsparung von Nutzholz geeignete Maßnahmen.

Um den Verbrauchern von Nutzholz die Wichtigkeit des Holzschutzes vor Augen zu führen und ihnen einen kurzen